

Meine Farben meine Stimmung

Im Herbst legt die Natur ihre ganze Kraft in leuchtend bunte Farben, in veränderte Düfte, Temperaturen und Stimmungen. Alles um uns herum wandelt sich dem Jahresablauf entsprechend, ohne dass wir allzu viel dazu beitragen. Wir Menschen verhalten uns ähnlich, oftmals ohne dass es uns wirklich bewusst wird, denn wir sind Teil dieses Naturschauspiels. Kinder lieben bunte oder zarte pastellfarbene Kleidung, ganz so, wie es ihrem Wesen entspricht. Jugendliche zeigen ihre Stimmungslage oftmals über ihre zweite Haut an. Zurückhaltende Menschen, die nicht gerne im Mittelpunkt stehen, tragen oft unscheinbare Kleidung in gedeckten Farben. Extrovertierte Menschen lieben auffallende, ausgefallene sogenannte Pfauen-Outfits. Und wie steht es mit dem alten Brauch der Trauerkleidung, der nach außen getragenen inneren Stimmungslage? Innerhalb einer Generation sind viele Trauerriten zumindest in Deutschland als so gut wie ausgestorben zu bezeichnen. Immer schon war der Tod ein zentrales Thema im Leben eines jeden Menschen und wird es nach heutigem Kenntnisstand auch bleiben. Der Umgang mit ihm hat sich schon früh, auch in der Kleidung, als eines der auffälligsten Merkmale im Erscheinungsbild eines Menschen manifestiert. Schließlich ist er seit Anbeginn der Zeit eine der wenigen Konstanten im Leben allgemein. Bei allem Fortschritt, der die Armut im 19. Jahrhundert zurückdrängte, zerbrach die Industrialisierung, das explosive Anwachsen der Ballungsräume und die Land-

flucht, aber auch ein über Jahrhunderte funktionierendes soziales Netz und förderte das Entstehen kleiner Familien ohne Großeltern oder Verwandte und Nachbarn. Verstorbene können heute, manchmal unentdeckt über Tage oder gar Wochen in ihrer Wohnung liegen. Man vermisst sie nicht, sondern entdeckt ihr Fehlen am Verwesungsgeruch. Staatlicher Paternalismus tut sein übriges, den Umgang mit dem Tod für die Hinterbliebenen gering zu halten. Denn der Mensch in der Stadt und neuerdings auch der Mensch im kleinen Dorf stirbt heute fast nie mehr zu Hause, umgeben von den nächsten Angehörigen, Freunden und Nachbarn, sondern vorwiegend im Krankenhaus. Allgemein kann man sagen, dass der Aufwand, der um eine Bestattung betrieben wird, immer geringer wird; von großen Trauerzügen, Grabreden und langen Trauerzeiten wird mehr und mehr Abstand genommen, was den kaum noch bemerkenswerten Status von Trauerkleidung nachvollziehbar macht. Viele Angehörige empfinden Trauerkleidung als Belastung, da sie die Trauer ständig in das eigene Bewusstsein oder in das von Außenstehenden rückt, den Trauerablauf zu sehr dokumentiert oder sie im Berufsleben einschränkt. Bestattungen werden gelegentlich auch in Alltagskleidung durchgeführt, etwa wenn der Verstorbene keine Trauerkleidung gewünscht hat oder die Angehörigen dem fröhlichen Wesen des Verstorbenen gerecht werden möchten. Solche individuellen Wünsche werden meist in der Traueranzeige oder in dem

Trauerbrief vermerkt. Die Schnelllebigkeit der jetzigen Gesellschaft lässt es kaum zu, dass allzu lange öffentlich getrauert werden kann. Jenseits von staatlichen Grenzen ist in den letzten Jahren eine völlig neue Variante von Trauer und Gedenken entstanden, deren gesellschaftliche Bedeutung sich allerdings noch erweisen muss: die virtuellen Friedhöfe

Bestattungshaus Bang Inh. Dieter Meier

*Trauerfall oder Vorsorge –
Ihr Ansprechpartner in der Region!*

*Jeder kann etwas besonders gut –
Wir sind Bestatter!*

Wir sind Partnerbetrieb



Deutsches Institut
für Bestattungskultur GmbH



geprüfter Bestatter

**Kirchplatz 7
35510 Butzbach**

Telefon 0 60 33/6 50 48

www.bestattungshaus-bang.de

des Internets. Virtuelle Spaziergänge auf den jeweiligen Websites lassen Texte, Fotos, manchmal sogar bewegte Bilder und Klangdokumente erscheinen. Auf den Gedenkseiten können digitale Botschaften hinterlassen werden. Häufig sind diese den vertrauten Grabmalen der regulären Friedhöfe nachgestaltet. So wie dieses Szenario einer postmodern-mobilen Gesellschaft dokumentieren auch andere Beispiele, dass sich die Bestattungskultur gegenwärtig wieder einmal im Umbruch befindet. Vertraute Traditionen verlieren an Bedeutung, neue Ausdrucksformen entstehen.

Trauer ...

ist keine Krankheit. Sie wird oft durch einen Todesfall hervorgerufen; sie kann ihre Wurzel aber auch in anderen Erfahrungen wie Krankheit, Trennung, Heimatverlust, Arbeitslosigkeit, Mobbing, Scheitern, Einsamkeit und anderen Lebensveränderungs-Krisen haben. Trauer ist ein aktiver Prozess und findet ihren Ausdruck gerne in Ritualen – traditionell oder selbstkreativ, gemeinsam oder individuell. Sie hat Merkmale, die alle Menschen ähnlich erleben und ist zugleich etwas Einzigartiges. Jeder Mensch hat seinen eigenen Trauerweg. Es kann nicht gesagt werden, wie sich der Umgang mit der Trauer in fünfzig oder hundert Jahren gestalten wird. Umfragen unter jüngeren Menschen lassen ahnen, dass es eher zu einer Abnahme der sichtbaren Trauer kommen wird. Aber Umfragen sind nicht immer repräsentativ, es kann genauso zu einer Umkehr kommen und eine Besinnung auf schon vertraute hilfreiche Rituale kann in den Vordergrund treten. Da sollte man jungen Menschen vor allem vertrauen und Zutrauen schenken. Vergessen wir dabei nicht, dass Trauer ein starkes Gefühl und abgeleitet ist von der Liebe. Der Mensch tut gut daran, beide aus äußeren Zwängen heraus nicht zu verkürzen. „Alles hat seine Zeit“ so höre ich immer wieder die Worte während einer Trauerfeier. Und das stimmt. Jetzt ist Herbstzeit, eine schöne Zeit, nicht nur für Gartenfreunde. Die Natur zieht ihr buntes Kleid an und wir können uns an ihr erfreuen und erkennen, wo im Jahrespiel sie jetzt gerade steht und wie es ihr geht. Einen schönen bunten Herbst wünscht Ihnen liebe Leser

Anna Meier-Rhiel
vom Bestattungshaus Bang



**Autohaus
KAI RINGSHAUSEN**

Reparaturen
von Nutzfahrzeugen, Wohnmobilen u. Anhängern

Alte Wetzlarer Straße 11 · 35510 Butzbach · Tel.: 0 60 33 - 9 67 70

Das Traditionshaus mit der persönlichen Beratung

- Federbetten Neuanfertigung und Reinigung
- Tischdecken • Stoffe

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.30 – 13.00 Uhr,
Fr. auch 14.30 – 18.00 Uhr, Sa. 9.30 – 13.00 Uhr

108 Jahre

Becker Stoff- und
Ausstattungshaus

BUTZBACH Wetzlarer Straße · Tel. 0 60 33

Besser hören...
...dank neuer Festbeträge der ges. Krankenversicherung



- Gutes Verstehen mit 4-Kanaltechnik
- 3 Hörprogramme
- Störschallreduzierung
- Rückkopplungsfrei (kein lästiges Pfeifen mehr)
- Dünnschlauchtechnik bei geringen bis mittleren Hörverlusten möglich

Kostenloser Hörtest

Weiseler Straße 32
35510 Butzbach
Tel.: (0 60 33) 6 57 65

KRONEMANN

PTIK

Bitte ausschneiden und mitbringen.

KLUCK & FRISCH
RECHTSANWALTS- & NOTARIATSKANZLEI

Ihre Partner in allen Rechtsfragen





Rechtsanwalt und Notar
Michael Kluck

Rechtsanwältin
Sabine Frisch

Rechtsanwalt
Roland-Jörg Frisch

Wilhelm-Leuschner Straße 1 · 35510 Butzbach
Telefon 06033/21 11 · Telefax 06033/13 00
E-Mail: RAe_Kluck_Frisch_Butzbach@t-online.de

§ Ihr RECHT in guten Händen §